

LMR - Jahresbericht 2021

Inhalt

1. Bericht des Präsidiums	2
2. Geschäftsbericht	5
3. Kompetenzzentrum für musikalische Bildung	7
4. Instrument des Jahres – Das Orgeljahr 2021	8
5. Ensembles	9
6. Kurse.....	16
7. Wettbewerbe	18
8. Personen im Landesmusikrat.....	21
9. Mitgliedsverbände	24
10. Danksagung	25
11. Impressum.....	26

1. Bericht des Präsidiums

Seit Sommer 2021 ist die Leitung des Landesmusikrates neu aufgestellt. In das Präsidium gewählt wurden:

Willi Neu (Präsident), Alexandra Ehlers (Vizepräsidentin), Gunnar Becker, Prof. Rico Gubler, Anne Hermans, Dr. Anke Rosbach, Volker Schulz

Der Geschäftsführer Hartmut Schröder wurde zum besonderen Vertreter nach §30 BGB berufen.

Ein großer Dank gilt den ausscheidenden Präsidiumsmitgliedern Dr. Volker Mader, Christine Braun, Jörg-Rüdiger Geschke, Wolfgang Roggatz und Hagen Sommerfeldt.

Die geplante Satzungsänderung wurde durchgeführt und ist ordnungsgemäß in das Vereinsregister eingetragen.

1.1. Gemeinschaft und Netzwerk

Das neue Präsidium hat sich neben der Fortführung erfolgreicher bestehender Projekte und Vorgänge die Intensivierung der Netzwerkarbeit vorgenommen. Die geänderte Satzung hat hierzu die notwendigen Rahmenbedingungen hergestellt. Auch über die in der Satzung festgehaltenen Strukturen hinaus wurde verstärkt der Kontakt zu den Mitgliedsverbänden gesucht. Sichtbar wurde das u.a. an den [Umfragen](#) zur Corona-Situation ebenso wie zu den politischen Schwerpunktsetzungen.

Arbeitsgemeinschaften

Die Gründung von Arbeitsgemeinschaften war Thema auf der zweiten Mitgliederversammlung im Herbst 2021. Die Themen für die AGs wurden durch die Mitglieder festgelegt: Diversität in der Musikszene, Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitwirkung sowie kommunale Kulturpolitik. Alle Arbeitsgemeinschaften haben sich konstituiert. Die Protokolle der Arbeitsgemeinschaften sind im internen Bereich auf der Landesmusikrats Website einzusehen. Durch die umfangreiche AG-Beteiligung ist es gelungen viele Impulse aus der Mitgliedschaft zu erfassen und aufzugreifen.

Beiräte

Beschlossen wurde weiterhin die Einrichtung von Beiräten zu den Projektaktivitäten des Landesmusikrates. Die folgenden Beiräte wurden eingerichtet und mit Persönlichkeiten aus dem Musikleben besetzt: LJC, LJE, LJO, Jazz, Jugend musiziert, Landeschorwettbewerb, Landesorchesterwettbewerb.

Netzwerk und Politik

Erstmals sind in die [politischen Gespräche](#) des Landesmusikrats Mitglieder unmittelbar einbezogen worden. Dies gilt insbesondere für die Gespräche zur Corona-Situation mit der Kulturministerin Karin Prien und zu der Gewinnung von musikpädagogischen Fachkräften. Dieses verstärkte Schwarmwissen und die Kommunikation aus einem starken Netzwerk heraus werden wir pflegen und

ausbauen. Zudem ist dem Präsidium wichtig, dass die seitens der Landesregierung in die Fachgespräche einbezogenen Akteure und Institutionen im Land die konkreten Arbeitsebenen besser repräsentieren. Hierzu bedarf es auch einer stärkeren Kommunikation unter den LMR-Mitgliedern.

Ein weiteres Indiz der verstärkten Netzwerktätigkeit sind auch die wechselnden Tagungsorte: Das Präsidium nimmt auch auf diese Weise Kontakt auf und möchte mehr über die konkrete Tätigkeit der Mitglieder erfahren.

Das Konsortium *Kompetenzzentrum für musikalische Bildung* in Schleswig-Holstein (KMB.SH) wurde zum April 2021 mit der Vertragsunterzeichnung durch das Land und die beteiligten fünf Partner IQSH, Musikhochschule, Landesverband der Musikschulen, Nordkolleg und Landesmusikrat gegründet. Der Landesmusikrat stellt in dem Konsortium eines von fünf Vorstandsmitgliedern und die Teamleitung. Die Aufgabenbereiche, Projektlinien und Querschnittsthemen durchdringen viele unserer Projekte. Eine Übersicht über die Tätigkeit des KMB.SH ist unter den Projektberichten enthalten.

1.2. Überregionale Netzwerke

Der Landesmusikrat ist Mitglied im Deutschen Musikrat. Daraus generiert sich die Vernetzung in die bundesweite Musikszene. Im Pandemiezeitraum hat die Konferenz der Landesmusikräte, in der alle 16 Landesmusikräte in Deutschland organisiert sind, in enger Taktung online getagt. Auch hier standen natürlich die Pandemie, die damit verbundenen Einschränkungen, mögliche Öffnungsszenarien und Aktivitäten zur Wiederaufnahme und Wiederbelebung des Musiklebens im Zentrum

Die Generalversammlung des *Deutschen Musikrats* hat im Oktober in Präsenz in Berlin stattgefunden. Im Mittelpunkt stand die Wahl zum Präsidium. Martin Maria Krüger ist erneut zum Präsidenten gewählt worden, im Präsidium als Gesamtes hat allerdings ein deutlicher Wechsel stattgefunden. Das Präsidium ist deutlich jünger und weiblicher geworden.

Der Landesmusikrat ist Gesellschafter der *Nordkolleg* gGmbH und Mitglied im *Landeskulturverband*. Der Landesmusikrat wird in den Versammlungen durch Präsidiumsmitglieder vertreten. In der *Nikolaus-Reiser-Stiftung* Flensburg ist der Geschäftsführer Vorsitzender des Beirates. Der Landesmusikrat ist nominierungsberechtigt für den *NDR Rundfunkrat*. Die nächste Periode des Rundfunkrates beginnt im Sommer 2022. Der Landesmusikrat hat Gunnar Becker für den Rundfunkrat nominiert.

1.3. Politische Themen

Das Präsidium hat in unterschiedlichen Konstellationen den Kontakt zur Landespolitik und Landesregierung gesucht, dazu wurden mehrfach Gespräche mit dem *Ministerium* und den Abgeordneten aller *Fraktionen* geführt. Insbesondere in der Phase der Aufstellung der Wahlprogramme hat der Landesmusikrat auch den fachlichen Austausch mit den großen *Parteien* gepflegt.

Die Auswirkungen der *Corona-Krise* waren zunächst das vorherrschende Thema. Insbesondere die Amateurmusik war noch lange von Einschränkungen im Probenbetrieb betroffen. Wir haben mit Vehemenz im Gesundheitsministerium wie im Kulturministerium auf die Eigenverantwortung der Musizierenden und der Musikinstitutionen hingewiesen und immer wieder konkrete Forderungen zu Öffnungen vorgetragen.

Der Entwurf eines *Musikschulgesetzes* wurde in der letzten Legislaturperiode im Landtag und dessen Ausschüssen behandelt. Der Landesmusikrat konnte mit den betroffenen Mitgliedsverbänden seine Positionen in einer schriftlichen und einer mündlichen Anhörung im Bildungsausschuss darlegen. Die schriftliche Darstellung sowie das Protokoll der Ausschusssitzung sind auf der Seite des Landtages abzurufen. Wichtigste gemeinsame Aussage war die Notwendigkeit eines Fördergesetzes, das mit einer verbindlichen und gestärkten Landesförderung einhergeht.

Musikpädagogische Fachkräfte fehlen in Schleswig-Holstein in allen Bereichen – an Schulen wie an Musikschulen und auch in der freien Arbeit. In einem interministeriellen Arbeitskreis, der zunächst den Fokus auf die Musiklehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen gelegt hat brachte der Landesmusikrat die entsprechenden Fachverbände mit in den Kreis ein und stärkte somit den gesamten Bereich.

1.4. Service und Mitgliedsinstitutionen

Auf Anregung aus unseren Mitgliedsverbänden DTKV und Vereinigung Alte Musik hat der Landesmusikrat einen *Online Workshop* zu Musiker*innenrechten bei Streamings mit einem Rechtsanwalt durchgeführt. Dieser Workshop war gleichzeitig Teil der Digitalisierungsstrategie des Landesmusikrates.

Ebenfalls im Rahmen der Digitalisierungsstrategie ist der *interne Bereich der Website* entstanden. Hier bietet der Landesmusikrat seinen Mitgliedsinstitutionen ein Tool zur Abstimmung herausragender Termine wie beispielsweise Jahresversammlungen, einen Presseverteiler zum Download, eine Einspeisemöglichkeit für Themen zum Newsletter und die Vereinsdokumente gesammelt zum Abruf an.

1.5. Projekte

Die Projekte, die der Landesmusikrat im Jahr 2021 durchgeführt hat, sind in diesem Jahresbericht mit gesonderten Darstellungen vertreten. Hingewiesen sei zum einen auf den Präsidiumsbeschluss auch unter Corona-Bedingungen die Projekte soweit zulässig und sinnvoll umsetzbar auch durchzuführen.

Weiterhin soll hier der Abschied von Matthias Janz nach 30 Jahren Leitung des LandesJugendChores im Herbst 2021 mit den Bach-Motetten in sechs Konzerten hingewiesen sein. Matthias Janz hat sich sehr um den LandesJugendChor verdient gemacht. Im letzten Konzert in St. Jakobi in Lübeck wurden er und seine Verdienste gefeiert. Auch hier sei ihm noch einmal sehr herzlich gedankt!

Nach über 25 Jahren Tätigkeit für den Landesmusikrat ist der Bildungsreferent und stellvertretende Geschäftsführer Arvid Maltzahn in den Ruhestand gegangen. Der Aufbau der Jazz-Förder-Projekte geht wesentlich auf seine Arbeit zurück, sein Engagement geht aber weit darüber hinaus. Für die geleistete hervorragende Arbeit möchten wir ihm auch hier noch einmal unseren Dank aussprechen.

Wir freuen uns über die Neuzugänge im Team der Geschäftsstelle Lydia Hofmann, Sebastian Borleis und Hendrik Nickels und über die Übernahme von Martin Doerks in eine Festanstellung. Ihnen allen ebenso wie unserer Verwaltungsmitarbeiterin Tanja Wolter und dem Geschäftsführer Hartmut Schröder gilt unser Dank für gute und engagierte Arbeit.

Das Präsidium des Landesmusikrates:
Willi Neu, Alexandra Ehlers, Gunnar Becker, Anne Hermans,
Prof. Rico Gubler, Dr. Anke Rosbach, Volker Schulz

2. Geschäftsbericht

1.1. Finanzen

Das Geschäftsjahr 2021 war erneut von Ausfällen und beständigen Umplanungen geprägt. Die Corona-Situation hat der Geschäftsstelle viel Flexibilität und Spontanität abverlangt. Online und Hybrid Lösungen waren bei Projekten ebenso Teil der Realität wie in der aufwendig vorzubereitenden und technisch zu administrierenden Mitgliederversammlung in der Mischung aus Präsenz im Nordkolleg und zugeschalteten Teilnehmern im Video.

In der Projektarbeit galt nach wie vor die Maßgabe alles durchzuführen, was zulässig und sinnvoll leistbar ist. So musste einzig der Nordland Kammermusikurs nach aufwendiger Vorplanung schließlich kurzfristig komplett abgesagt werden.

Die Honorarverträge mit Künstler*innen und Musikpädagog*innen sind dahin gehend angepasst worden, dass ein Ausfallhonorar in Höhe von 60% inzwischen standardmäßig in unseren Verträgen enthalten sind.

Wiederum standen die Hauptförderer des Landesmusikrates zu ihren Zusagen und haben die Förderungen unvermindert weitergeführt. Besonders hingewiesen sei hier auf die Förderung des Landes, die aus der Kulturabteilung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur kommt und auf die Förderung durch die Sparkassen. Gleichwohl sind insbesondere die Einnahmen der Kategorie Spenden eingebrochen. Hintergrund sind deutlich weniger Konzerte und auch der Ausfall des Kammermusikurses.

Das Gesamtvolumen des Haushalts beträgt 650T€ und ist damit wieder deutlich über das Vorjahrestief hinausgewachsen. Das höhere Volumen ist Ausdruck der wieder anlaufenden Projektstätigkeiten. Das neu gegründete KMB.SH, das mit zusätzlicher Landesförderung hinterlegt ist, trägt ebenfalls erheblich dazu bei. KMB.SH erfordert auch die Anpassung der Haushaltssystematik.

Das Haushaltsjahr konnte ausgeglichen abgeschlossen werden, mit einer Rücklage in Höhe von gut 42T€. Insbesondere die Höhe der Rückstellungen ist erheblich angewachsen. Dieses liegt u.a. an den zweckgebundenen Projektmitteln des KMB, die in 2021 nur zu einem kleinen Teil verausgabt werden konnten. Da die KMB Förderung als Gesamtförderung über drei Jahre angelegt und bewilligt ist werden diese nicht verbrauchten Sachmittel als Rückstellung ausgewiesen. Weitere Rückstellungen sind zweckgebundene Spenden und Mittel die für bereits beauftragte oder bestellte Dienstleistungen und Waren gebunden sind, bei denen aber die Auslieferung bzw. Durchführung über den Jahreswechsel hinaus verzögert wurde.

2.2. Personal

Das Wirtschaftsjahr 2021 hat große Umbrüche in der Personalausstattung mit sich gebracht. Im Juli ist der stellvertretende Geschäftsführer Arvid Maltzahn in den Ruhestand gegangen. Die neue Besetzung und auch die durch das KMB.SH eröffneten Möglichkeiten wurden für einen erheblich anderen Aufgabenzuschnitt genutzt. Es wurde endlich die freiberufliche Betreuung des LandesJugendOrchesters, des LandesJugendChores und des LandesJugendEnsembles für Neue Musik zugunsten einer festen Referentenstelle aufgegeben. Martin Doerks ist seither im Landesmusikrat angestellt und betreut zusätzlich organisatorisch das LandesJugendJazzOrchester. Ihm zur Seite steht Hendrik Nickels, der als Projektassistent auch die Wettbewerbe unterstützt und eigenständig den Local Heroes Band Contest durchführt. Bereits seit Februar ist mit Lydia Hofmann eine neue Projektmanagerin an Bord, die sich um die Wettbewerbe und die Kurse im Landesmusikrat kümmert. Mit dem KMB.SH kam Sebastian Borleis als Assistent der Geschäftsführung und der KMB Teamleitung zum Landesmusikrat. Alle neuen Verträge sind zunächst analog der Laufzeit der KMB Fördervereinbarung auf drei Jahre befristet.

Die neue Team-Konstellation erleichtert den Austausch und die unmittelbare Einbindung aller Projekte in die Planung. Da mit dem KMB.SH auch erhebliche neue Aufgaben und Anforderungen zum Landesmusikrat gekommen sind, ist die Personaldecke aber nach wie vor dünn. Es fehlt an Reserven um Unvorhergesehenes und spontane Notwendigkeiten abzudecken, aber auch für eine Entwicklung von neuen Projekten und eine nennenswerte Ausweitung der bestehenden.

Mit Entstehung des KMB.SH stand die Einrichtung von Büroräume im Nordkolleg auf dem Plan, dieses ist nun umgesetzt und die Routine der Bürotage im Nordkolleg etabliert sich nach und nach.

Das Aufgabenfeld der Beratung und Information wurde im Berichtsjahr erneut erheblich stärker betont als in den Jahren vor der Pandemie. Im Zuge der schnellen Anforderungen an neue Studienlagen, neue Schutzverordnungen und im Eiltempo aufgelegte Förderprogramme zur Überwindung der Pandemie, hat es ein Vielfaches an Austausch im Land und im Verbund mit den anderen Landesmusikräten und dem Deutschen Musikrat gegeben. Dieses hat ebenso wie der erheblich gestiegene Informationsbedarf bei den Musizierenden umfangreich Arbeitskraft gebunden.

2.3. Strukturen

In 2021 ist der Hauptteil der Digitalisierungsstrategie des Landesmusikrates entwickelt und umgesetzt worden. Neben neuer Konferenztechnik, der Umstellung auf Online-Tagungen und Online-Fortbildungen als Standard, wurde auch in die Weiterentwicklung der Präsenzen im Internet – sei es die Website oder die Auftritte auf den Social-Media Plattformen in Angriff genommen. Online Umfragen und Abstimmungen wurden verstärkt eingesetzt. Das mobile Arbeiten und die Präsenzen im Nordkolleg erhöhen die Anforderungen an die IT Ausstattung des Landesmusikrates, hier wurden erhebliche Investitionen und auch Neukonfigurationen notwendig. Die geänderte Satzung lässt nun auch die elektronische Kommunikation in juristischen Belangen zu und ermöglicht Online-Mitgliederversammlungen. Die Digitalstrategie ist mit Hilfe der Landesbibliothek Schleswig-Holstein entwickelt und umgesetzt worden.

Für die Mitglieder war der Aufbau eines internen Bereichs auf der eigenen Website vorgesehen. Dieser ist seit Beginn 2021 zugänglich. Hier finden sich zusätzliche vereinsinterne Informationen – Protokolle und Einladungen sowie einige Serviceangebote für die Mitglieder: ein Tool zur Abstimmung zentraler Termine, ein Presseverteiler und die Möglichkeit direkt Themen in den Newsletter des Landesmusikrates einzuspielen. Erweiterungen sind möglich.

Gez. Hartmut Schröder, Geschäftsführer

3. Kompetenzzentrum für musikalische Bildung

Information über Stand und Entwicklung zum Zeitpunkt Mai 2022

Das Kompetenzzentrum für musikalische Bildung ([KMB.SH](#)) mit Sitz am Nordkolleg Rendsburg ist als Konsortium der fünf Institutionen (IQSH, LMR, LVdM, MHL, Nordkolleg; siehe [Kapitel 2.1.](#)) Anfang April 2021 gegründet worden. Ausgangslage ist der gesellschaftliche Konsens, die kulturelle Bildung stärker in den Fokus zu rücken und allen Menschen die Teilhabe an musikalischer Bildung zu ermöglichen. Gleichzeitig herrscht ein Mangel an musikpädagogischen Fachkräften an allgemeinbildenden Schulen, Musikschulen ebenso wie im Kontext der Breiten- und Begabtenförderung. Der bundesweit einmalige Zusammenschluss aus fünf unterschiedlichen Akteuren der musikalischen Bildung greift systemisch in das Geflecht der Angebote musikalischer Bildung ein und initiiert synergetische Effekte zwischen unterschiedlichen Ausbildungskontexten.

Konkret wurde bisher unter anderem Folgendes erreicht:

- Start eines musikpädagogischen Weiterbildungsstudiums (Elementare musikalische Bildung) und Vorbereitung eines weiteren (Musik in der sozialen Arbeit)
- Konzeption einer Weiterbildung für Lehrkräfte in der Sekundarstufe 1 im Fach Musik (Start August 2022)
- Einrichtung der Studienvorbereitenden Ausbildung im Jazz-Rock-Pop-Bereich im Verbund mit anderen Begabtenfördermaßnahmen

- Initiierung innovativer digitaler Ansätze zur Vernetzung (DigiCampus.SH) und zur Mehrfachnutzung fachlicher Inhalte
- Start inklusions-, partizipations- und diversitätsorientierter Projekte
- Aufbau einer Marke und digitalen Präsenz sowie einer schlanken Organisationsstruktur mit einem in den Partnerorganisationen verankerten Team

Das Land Schleswig-Holstein stellt die *Basisförderung von 200 T€ p.a.* für drei Jahre zur Verfügung. Bereits nach 13 Monaten Laufzeit des KMB.SH ist es gelungen, diese Mittel durch *Komplementärmittel in Höhe von 178T€* aus privaten Stiftungen, Bundeskulturstiftung, Bundesförderprogrammen, anderen Landesprogrammen und kommunalen Förderungen zu ergänzen. Es besteht erhebliches Potential für weitere Drittmittel wie beispielsweise der Infrastrukturförderung der Initiative Musik.

Die weitere Entwicklung des KMB.SH:

- Institutionelle Absicherung der entstandenen Strukturen und Projekte
- Ausbau der Förderstrukturen und der Vernetzung in der Populärmusik
- Langfristige Unterstützung der qualitativen Entwicklung der Amateurmusikszene
- Ausbau der Vernetzung und Steigerung der Wahrnehmung des KMB.SH als kooperativer Bildungsakteur in Schleswig-Holstein
- Verbesserung der Teilhabe an musikalischen Bildungsangeboten

Fazit:

Das KMB.SH hat schnell entscheidende Parameter der musikalischen Bildung in Angriff genommen und einige vorhandene Lücken schließen können. *Die begonnenen Projekte und aufgebauten Strukturen müssen durch eine Verstärkung und Dynamisierung der Mittel institutionell abgesichert werden, damit sie im Flächenland Schleswig-Holstein nachhaltig wirksam werden.* Die Arbeit des KMB.SH muss weiterentwickelt und in andere Felder wie z. B. Amateurmusik und Breitenförderung übertragen werden, um auch langfristig zur Lösung der unterschiedlichen Lehrkräfte- und Entwicklungsbedarfe beitragen zu können.

4. Instrument des Jahres – Das Orgeljahr 2021

2021 stand ganz im Zeichen der Orgel. Die Schirmherrin für das Instrument des Jahres 2021 war Iveta Apkalna, Titulatur-Organistin der Elbphilharmonie.

Das Jahr der Orgel wurde mit einer digitalen Pressekonferenz eröffnet. Mit dabei waren Iveta Apkalna, Volker Mader, Hans-Jürgen Wulf, die Geschäftsstelle des LMR und die Vertreter*innen des NDR, der KN und der LN.

Christoph Ruge entwarf einen LEGO-Bausatz für eine Norddeutsche Barock-Orgel. In einem Zoom-Gespräch mit Iveta Apkalna, Volker Mader und Hans-Jürgen Wulf wurde der Bausatz vorgestellt. Über eine Abstimmung sollte LEGO auf den neu entworfenen Bausatz aufmerksam gemacht werden.

Für das Orgeljahr wurde eine Doe-Orgel vom Musikland Niedersachsen ausgeliehen. In zwei Workshops (21. Mai & 10. September) vermittelte Frau Annegret Schönbeck, Orgelakademie Stade, den Teilnehmenden die Handhabung des Orgelbausatzes. Beide Workshops fanden im musiculum Kiel statt. Der Bausatz reiste im Anschluss durch Schulen in SH – zB in Kiel und Lübeck. Auch das musiculum selbst nutzte das Instrument in vielen Angeboten. Die geliehene Doe-Orgel reiste im März zurück nach Niedersachsen.

Dr. Eva Schöllhorn-Wöster stiftete dem LMR SH am 10. November eine eigene Doe Orgel, die vom Orgelbau Paschen gebaut wurde. Dieses Instrument reist seit Frühling 2022 durch die Schulen in SH – bisher Barkelsby und Glückstadt. Dr. Schöllhorn-Wöster begleitet fast jeden Einsatz im Klassenzimmer mit Begeisterung.

Am 11. Juni fand ein Meisterkurs mit Iveta Apkalna für die beiden „Jugend musiziert“ Teilnehmer*innen der Kategorie Orgel in der Nikolai-Kirche Kiel statt. Frau Apkalna nahm sich viel Zeit für Minyu Choo und Benedikt Zimmer, die sich sehr über diese besondere Unterrichtseinheit freuten. Anschließend gab sie unter strengen Hygienemaßnahmen ein kostenloses Konzert in der Nikolai-Kirche. Fast alle verfügbaren Plätze waren schnell ausgebucht.

Im September rief der LMR SH auf, Orgelgeschichten einzusenden - Ganz kurz oder ausführlich erzählt; op platt oder in Hochdeutsch; in Bild oder Text. Es wurden 18 Geschichten eingereicht. Fünf von Ihnen wurden mit einer Illustration des Comic Kollektivs Pure Fruit ausgezeichnet. Die Illustrationen und die Geschichten wurden auf der Homepage, den Social-Media-Kanälen und dem Orgelmagazin Organ veröffentlicht.

Auch das LJO nahm sich des Orgeljahres an und lies Gregor Früh an der Orgel unter der Leitung von Ingo Martin Stattmüller mit Poulens Orgelkonzert gastieren.

Trotz der durch Corona eingeschränkten Möglichkeiten wurden über 65 Konzerte mit dem Schwerpunkt Orgel über die Homepage gemeldet. Zudem konnten viele tolle Neuigkeiten wie die Video-Reihe zum frisch restaurierten Schleswiger Dom veröffentlicht werden.

Gez. Lydia Hofmann

5. Ensembles

1.1. Landesjugendorchester (LJO)

Dank einer kurzfristigen Ausnahmegenehmigung konnte die 73. Arbeitsphase des LJO im Frühjahr 2021 zwar stattfinden, allerdings nur mit strengem Hygienekonzept, Testungen und stark verkleinerter Besetzung wegen größerer Abstände beim Musizieren. Dankenswerterweise durften die Mittel des Sparkassen- und Giroverbandes für das Familienkonzert stattdessen für eine filmische Umsetzung des Ergebnisses verwendet werden, da keine Konzerte vor Publikum erlaubt waren. In den Konzertfilm aus der ACO Thormannhalle inkludiert war auch ein Blick hinter die Kulissen, der schöne Einblicke in die Arbeitsphase auf dem Plöner Koppelsberg der Vorwerker Diakonie vermittelte. So konnten unter der Leitung des Kieler GMDs

Benjamin Reiners die Konzertouvertüre op. 26 „Die Hebriden“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und Ludwig van Beethovens Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“ erarbeitet werden. Von der durch die späte Genehmigung sehr kurzen Zeit zur Vorbereitung mal abgesehen, merkte man bei den Proben doch deutlich, dass den Jugendlichen durch die lange coronabedingte Pause vor allem die Orchestererfahrungen aus ihren Jugendorchestern, Schulorchestern usw. fehlt und es für viele Neue das erste Mal war, dass sie in einem Orchester gespielt haben.

Auch wenn für die 74. Arbeitsphase im Herbst 2021 dank geringerer Abstandsregeln schon wieder etwas mehr möglich war, wurde vorsorglich das ursprünglich geplante Programm angepasst, um die Chancen für die Durchführung zu erhöhen. So wurden unter der Leitung des stellvertretenden GMDs des Landestheaters Ingo Martin Stadtmüller Ludwig van Beethovens Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 op. 72b, das Orgelkonzert g-moll FP93 von Francis Poulenc und die Symphonie Nr. 7 d-moll op. 70 von Antonín Dvořák einstudiert. Als Solist am Instrument des Jahres war Gregor Früh zu hören, ein Student der Musikhochschule Lübeck aus der Klasse von Prof. Arvid Gast. Bei den Abschlusskonzerten am 16. Oktober im Großen Saal der Musikhochschule Lübeck und am 17. Oktober in der ACO Thormannhalle in Büdelsdorf konnte sich das LJO auch endlich wieder live seinem Publikum präsentieren. Dank der Viactiv Krankenkasse als neuem Partner konnte das in 2020 implementierte Präventionsprogramm zur Musikergesundheit durch den Physiotherapeuten Vincent Boetschi, unseren früheren Volontär, erfolgreich fortgeführt werden.

Nachdem die Probespiele im Frühjahr leider nur per Einschicken von Videos stattfinden durften, konnten die vor der Herbstarbeitsphase wieder in Präsenz durchgeführt werden. Dabei wurden insgesamt 29 neue Mitspieler*innen ins LJO aufgenommen:

19 Streicher*innen und 10 Bläser*innen, was bei den verkleinerten Besetzungen gut die Hälfte des Orchesters ausmachte.

Von Martin Doerks

Leitbild LandesJugendOrchester

Das LandesJugendOrchester ist das sinfonische Auswahlorchester der besten jugendlichen Instrumentalist*innen aus Schleswig-Holstein. Mit diesem Ensemble fördert der Landesmusikrat Schleswig-Holstein in unserem Bundesland den musikalischen Spitzennachwuchs.

Grundlegende pädagogische Ziele des LandesJugendOrchesters sind die Förderung des Zusammenspiels und die Entwicklung von Teamgeist. Daneben soll den Jugendlichen der Aufbau eines musikalischen Netzwerkes in ihrer Heimat und das Knüpfen von Kontakten in die professionelle Musikszene ermöglicht werden.

Konkret lernen die jungen Musiker*innen durch ihre Mitwirkung im LandesJugendOrchester gängiges Repertoire aus verschiedenen Stilepochen kennen. Ebenso sammeln sie Erfahrungen mit verschiedenen Führungsstilen unterschiedlicher Dirigentenpersönlichkeiten. Auf diese Weise bereiten sich die

Jugendlichen intensiv auf professionelle Konzertsituationen und die Arbeitsabläufe im Alltag der Berufsmusiker*innen vor.

Darüber hinaus ist das LandesJugendOrchester ein erstklassiger musikalischer Botschafter für das Bundesland Schleswig-Holstein in Verbindung mit erfolgreicher Jugendarbeit.

Dem Landesmusikrat Schleswig-Holstein als Träger des LandesJugendOrchesters ist die kulturpolitische und pädagogische Aufgabe dieses Ensembles auch in Zukunft ein wichtiges Anliegen.

Beirat LandesJugendOrchester

- Prof. Ulf Tischbirek, Musikhochschule Lübeck
- Benjamin Reiners, Generalmusikdirektor Theater Kiel
- Thorsten Steinhardt, Philharmonisches Orchester Kiel
- Thomas Biermann, Philharmonisches Orchester der Hansestadt Lübeck
- Felicitas Boock, Vertreterin des LJO

5.2. Landesjugendchor (LJC)

Obwohl 2021 in weiser Voraussicht ein später Probenbeginn geplant war, mussten die Wochenenden vom April und Mai wegen der anhaltenden Pandemielage in die Zeit nach den Sommerferien verschoben werden; auch alle Konzerte wurden dorthin verschoben. Lediglich das Wochenende im Juni konnte unter strengen Auflagen (Abstände, Lüftungen, tägliche Tests) stattfinden; alle Sänger*innen waren sehr froh, endlich wieder gemeinsam singen zu können. Nach der Sommerpause waren fast alle dann auch schon doppelt geimpft, was zusätzliche Sicherheit brachte.

So konnte das aus 2020 verschobene Abschiedsprojekt des langjährigen Leiters des LandesJugendChores Matthias Janz erfolgreich durchgeführt werden: sämtliche Bach-Motetten mit insgesamt 7 Abschlusskonzerten (drei mit Continuo und vier gemeinsam mit dem Ensemble Schirokko Hamburg).

Von den drei Konzerten mit Continuo (am Cembalo saß das ehemalige Chormitglied Johannes Rake) fand das erste in der Kirche Nusse am 29. August noch mit herausfordernden 1,5m Abstand zwischen den Sänger*innen statt; bei den folgenden in St. Marien Rendsburg am 25. September und in St. Bartholomäus Wesselburen am 26. September durfte der Chor bereits wieder in normaler Aufstellung singen.

Es folgten die Konzerte mit Instrumentalbegleitung in St. Nikolai Kiel am 2. Oktober (Reihe „Podium der Jugend“ der Musikfreunde Kiel) sowie in St. Nikolai Elmshorn zum Abschluss des dortigen Orgelherbstes.

Als letztes gab es dann als Reminiszenz an die ersten beiden Konzerte des LJC unter der Leitung von Matthias Janz 1991 die Auftritte in St. Marien Flensburg am 6. November und in St. Jakobi Lübeck am 7. November. Beim letzten Konzert hielt zunächst der zuständige Staatssekretär Dr. Oliver Grundei ein Grußwort und nach dem Konzert gab es Dankesworte von Seiten des Landesmusikrats und des Chorvorstands. Viele ehemalige Sänger*innen und Wegbegleiter des Chores besuchten diese Abschiedskonzerte und das Publikum dankte dem Chor und

seinem Leiter jeweils mit langanhaltendem tosenden Applaus. Auch die Presse war wieder voll des Lobes ob der Konzerte: „krönender Abschluss einer Ära“; „exemplarisch ausbalanciert“; „technisch gewandt, stilsicher und ausdrucksstark“ (Kieler Nachrichten); „dynamisch und freudvoll“; „hervorragendes Textverständnis“; „hohe Qualität der Darbietung“ (Klassik aktuell).

Wunderbar fasst es dieser Satz zusammen: „Wer solcherart Freude an alter Musik vermittelt, macht diese immer wieder neu und hinterlässt ein Erbe, das auf echter, tiefer Begeisterung beruht. Diese Begeisterung weiterzugeben ist sicher Matthias Janz‘ größter Verdienst.“

Beim Vorsingen wurden vier neue Mitglieder aufgenommen: 1 Sopran, 2 Altistinnen und 1 Bass. Das übliche zweite Vorsingen im Herbst entfiel wegen des durchgehenden Programms. Der Chor besteht damit aus 63 Sänger*innen.

Im Stimmbildner-Team gab es folgende Veränderungen: Für die Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin Anka Fiedler aus Hamburg kam der Sänger Sönke Tams Freier aus Hamburg zu der Atem- und Stimmtherapeutin Isabel Timpe aus Neumünster sowie dem Sänger Julian Redlin aus Kiel hinzu. Damit geben nun zwei ehemalige Mitglieder des LJC ihre Erfahrungen an die nächsten Generationen weiter.

Gez. Martin Doerks

Leitbild LandesJugendChor

Der LandesJugendChor ist der Auswahlchor der besten Nachwuchssänger*innen aus Schleswig-Holstein. Mit diesem Ensemble fördert der Landesmusikrat Schleswig-Holstein in unserem Bundesland den sängerischen Spitzennachwuchs.

Der LandesJugendChor wurde 1986 gegründet. Schwerpunkt der musikalischen Arbeit ist die Pflege der A-Cappella-Tradition aller Epochen.

Neben dem Erarbeiten eines breiten weltlichen wie geistlichen Repertoires steht die stimmliche Entwicklung der jungen Sänger*innen im Mittelpunkt, dazu werden sie während der Arbeitsphasen zusätzlich durch professionelle Stimmbildner*innen individuell begleitet. Zur pädagogischen Konzeption des LandesJugendChores gehört es, dass die Mitglieder auch weiterhin ihren sängerischen Aktivitäten in den regionalen Chören nachgehen.

Der LandesJugendChor ist ein herausragender musikalischer Botschafter Schleswig-Holsteins. Er ist regelmäßig auf Reisen innerhalb und außerhalb Deutschlands. Zu den erfolgreichsten Projekten zählen Mitschnitte des Norddeutschen Rundfunks, Konzerte beim Schleswig-Holstein Musikfestival, in der Dresdner Kreuzkirche und der Leipziger Thomaskirche, sowie die Produktion mehrerer Tonträger.

Beirat LandesJugendChor

- Prof. Friederike Wobcken, HFK Bremen (em.)
- Julian Redlin, Stimmbildner LJC
- Luise Schack, LJC-Vertreterin
- Prof. Johannes Knecht, Chorleitungsprofessor MHL

5.3. Landesjugendjazzorchester (LJJO)

Die geplante erste Arbeitsphase des LJJO Anfang des Jahres fiel leider noch der Pandemie zum Opfer, aber beim zweiten Wochenende vom 30. April – 2. Mai konnte im Nordkolleg Rendsburg immerhin wieder in Combos gearbeitet werden: jeweils eine unserer beiden Rhythmusgruppen mit einzelnen Bläsern.

Der vorgesehene Auftritt im Mai bei der Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ entfiel, weil diese ins Jahr 2022 verschoben wurde.

Im Sommer 2021 ging Arvid Maltzahn als Referent für das LJJO in den wohlverdienten Ruhestand – vielen Dank für die langjährige Arbeit! Sein Sachverstand bleibt dem Ensemble Gott sei Dank im neugeschaffenen Beirat „Jazz“ erhalten.

Nach der Sommerpause ging es dann endlich wieder los: Vom 6. – 8. August fand im Nordkolleg Rendsburg eine normal besetzte Arbeitsphase statt, bei der das Programm für den Auftritt beim Festakt zum 75. Geburtstag des Landes Schleswig-Holstein einstudiert wurde. Nach einer Generalprobe in der Musikschule Kiel am 21. August ging es dann am 22. August in den Park von Schloss Gottorf, wo das LJJO nach der Umrahmung des Festakts für die geladenen Gäste im Festzelt in einem zweiten Teil noch auf dem parallelen Bürgerfest die Massen begeisterte.

Bei der Arbeitsphase vom 5. – 7. November wurde dann im Nordkolleg Rendsburg das Programm für die Konzertphase und die School-Tour vorbereitet, die allerdings in diesem Jahr relativ kurz ausfiel, weil die Bigbands in den meisten Schulen pandemiebedingt erst einmal wieder aufgebaut werden müssen. So gab es nach zwei gut besuchten Konzerten im Kieler Kulturforum am 9. November und in der Kulturscheune im Reesehof Jevenstedt am 10. November nur einen Schulbesuch und zwar ein gemeinsames Konzert mit La Banda Viktoria in der ausverkauften Aula der Auguste-Viktoria-Schule in Flensburg am 11. November, dem ein Coaching der Bandmitglieder durch die Jugendlichen des LJJO vorausgegangen war. Die Presse war voll des Lobes über das „endlich wieder zum Leben erwachte“ Jugendensemble: „frappierte und begeisterte mit hoher Live-Qualität“, „gelungenes Schaulaufen“ (Kieler Nachrichten).

Der fruchtbare Gedankenaustausch bei den im letzten Jahr auf unsere Initiative hin eingerichteten Zoom-Konferenzen der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der LandesJugendJazzOrchester unter dem Dach des BuJazzO wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt und lieferte wertvolle Impulse für die Arbeit.

Gez. Martin Doerks

Leitbild LandesJugendJazzOrchester

Das LandesJugendJazzOrchester (LJJO) ist DIE Big Band für die besten jungen Jazzmusiker*innen in Schleswig-Holstein.

Über 500 Jugendliche haben seit der Gründung des LJJO im Jahre 1982 in dieser Auswahl-Big Band mitgespielt, die damit zu den ältesten Jazzorchestern in Deutschland zählt. Und für einige der jungen Instrumentalist*innen war das der Start zu einer vielversprechenden Karriere im Bereich des Jazz.

Viele prominente Big Band-Musiker*innen haben mit dem LJJO Schleswig-Holstein als Gastdozierende gearbeitet, darunter der Posaunist Nils Landgren, der Trompeter Lennart Axelsson und der Saxophonist Lutz Büchner – allesamt aus der NDR Big Band. Die musikalische Leitung hat seit vielen Jahren der Kieler Gitarrist und Arrangeur Jens Köhler inne.

Der jugendliche Jazznachwuchs hat mit dem LJJO seit seiner Gründung zahlreiche erfolgreiche Konzerte gegeben, so etwa beim Schleswig-Holstein Musikfestival, bei „Jazz Baltica“, bei dem die Big Band im Jahre 2009 den Förderpreis erhielt oder beim Jazzfestival in Kopenhagen. Darüber hinaus wurden zahlreiche CDs eingespielt.

Die gespielten Arrangements und Kompositionen sind durchweg auf professionellem Niveau und besonders in den letzten Jahren zu einem grossen Teil exklusiv für das LJJO Schleswig-Holstein geschrieben worden. Ein künstlerischer Höhepunkt war das Projekt „Homegrown“, in dem Kompositionen ehemaliger Bandmitglieder präsentiert wurden.

In der künstlerisch-pädagogischen Arbeit der Big Band ist besonders die „Schooltour“ zu erwähnen, in der das LJJO in allgemeinbildenden Schulen Konzerte gibt sowie in Workshops und Bläserklassen die Arbeit eines Jazzorchesters erläutert.

Dem Landesmusikrat Schleswig-Holstein als Träger des LandesJugendJazzOrchesters ist es wichtig, auch im Bereich des Jazz diese kulturpolitische und pädagogische Aufgabe wahrzunehmen.

Beirat Jazz

- Volker Schulz, NDR (stellv. Vorsitz)
- Arvid Maltzahn, LAG Jazz (Vorsitz)
- Dr. Jens Köhler, Leiter Landesjugendjazzorchester
- Martin Berner, Nordkolleg & Jazzworkshop Lübeck
- Pascal Jarchow (LJJO-Vertreter)

5.4. Landesjugendensemble für neue Musik (LJE)

Die Sommerarbeitsphase des LJE für Neue Musik fand vom 26. Juli – 1. August in der JugendAkademie Segeberg statt, da das Nordkolleg Rendsburg coronabedingt exklusiv vom SHMF-Orchester belegt war. Unter der Leitung von Peter Veale vom Ensemble Musikfabrik und mit Unterstützung von Dozent*innen der Musikhochschule Lübeck (Imke Frank, Dieter Mack, Johannes Fischer) studierten in diesem Jahr 17 junge Musiker*innen das folgende Programm mit einem Südostasienschwerpunkt ein: tmesis von Jonas Baes (Philippinen), Senyawa von Septian Dwi Cahyo (Indonesien), Kong Shan von Kee Yong Chong (Malaysia) und Luft von Dieter Mack; außerdem wurde eine Kollektiv-Improvisation erarbeitet. Das Streichquartett Senyawa war sogar eine Uraufführung und eigentlich sollte der Komponist aus Indonesien als Gast bei der Arbeitsphase dabei sein, konnte seine Anmerkungen zur Ausführung dann aber wegen der pandemiebedingten Reiseeinschränkungen nur in einer Zoom-Konferenz an die Jugendlichen

weitergeben. Da das Audimax der Fachhochschule Kiel auch in diesem Jahr aus Coronagründen nicht genutzt werden konnte, fand das Abschlusskonzert im Großen Saal des Kieler Schlosses statt.

Das Stipendiatenprogramm in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis „Jugend musiziert“, in dem junge Preisträger*innen des Landeswettbewerbs die Gelegenheit erhalten, der Probenarbeit des Ensembles beizuwohnen, aber auch unter Anleitung der Dozent*innen eigene erste Erfahrungen mit der Neuen Musik zu machen, konnte in diesem Jahr wieder fortgesetzt werden und vier Violinen waren für zwei Tage eingeladen, den Proben des Ensembles beizuwohnen, aber auch an der Kollektiv-Improvisation teilzunehmen und selbst Violin Phase von Steve Reich einzustudieren.

Die Vorbereitung für das Schulvermittlungsprojekt fand dieses Mal vom 23. – 25. Oktober in der Kulturakademie der Vorwerker Diakonie auf dem Koppelsberg Plön statt und brachte die Neue Musik Schüler*innen der Lornsenschule in Schleswig näher. Diese wurden vorab von Dieter Mack betreut und neben seinem Werk Luft sowie eigenen Kompositionen der Schüler*innen zu diesem Thema stand eine gemeinsame Kollektiv-Improvisation und ein gemeinsamer Workshop zum Werk „Die Landschaft meiner Stimme“ von Klaus Hinrich Stahmer auf dem Programm. Vor dem Besuch in der Schule gab es am 24. Oktober noch ein weiteres Konzert in der Maria-Magdalenen-Kirche Lauenburg anlässlich des 35jährigen Jubiläums des Künstlerhauses Lauenburg.

Außerdem trat das LJE am 16. August beim Eröffnungskonzert des Frequenz Festivals im Kieler Kulturforum auf, wo neben einer Wiederaufnahme von „do nothing, just wait, the singing will start... sooner or later“ von Matthias Kaul aus dem vorjährigen Programm des Ensembles das Stück „Computer Music“ des dänischen Komponisten Kaj Duncan David aufgeführt wurde. Mit diesen Auftritten konnte die Präsenz des Ensembles in der Neuen Musik Szene im Land deutlich vergrößert werden.

Gez. Martin Doerks

Leitbild LandesJugendEnsemble für Neue Musik

Das LandesJugendEnsemble für Neue Musik ist ein Auswahlensemble aus den besten jugendlichen Instrumentalist*innen aus Schleswig-Holstein. Mit diesem Ensemble fördert der Landesmusikrat in Schleswig-Holstein den musikalischen Spitzennachwuchs speziell im Bereich der zeitgenössischen Musik.

Grundlegende pädagogische Ziele des LandesJugendEnsembles für Neue Musik sind die Förderung der Auseinandersetzung begabter jugendlicher Musiker*innen mit zeitgenössischem Repertoire und die Entwicklung des Zusammenspiels in der besonders anspruchsvollen solistischen Besetzung. Daneben soll den Jugendlichen der Aufbau eines musikalischen Netzwerkes und das Knüpfen von Kontakten in die professionelle Musikszene insbesondere auch zu Komponisten ermöglicht werden.

Konkret lernen die jungen Musiker*innen durch ihre Mitwirkung im LandesJugendEnsemble verschiedene Personalstile und musikalische Richtungen der neuen und neuesten Musik kennen. Das Erarbeiten einer Interpretation als solistisch besetztes Ensemble stellt besondere Anforderungen an die eigene

künstlerische Verantwortung. Die Jugendlichen erleben unter professioneller Anleitung den kollektiven schöpferischen Prozess. Daneben geht es um die Erkundung neuartiger Spieltechniken, ungewöhnlicher Klangstrukturen und unkonventioneller, unbekannter Notationsarten.

Darüber hinaus ist das LandesJugendEnsemble für Neue Musik ein erstklassiger musikalischer Botschafter für das Bundesland Schleswig-Holstein in Verbindung mit erfolgreicher Jugendarbeit.

Dem Landesmusikrat Schleswig-Holstein als Träger des LandesJugendEnsembles für Neue Musik ist die kulturpolitische und pädagogische Aufgabe dieses Ensembles auch in Zukunft ein wichtiges Anliegen.

Beirat LandesJugendEnsemble für Neue Musik

- Prof. Johannes Fischer, MHL (wechselnder Leiter)
- Prof. Rico Gubler, Musikhochschule Lübeck (Vorsitz)
- Prof. Ulf Tischbirek, Musikhochschule Lübeck
- Sabine Hoene, IQSH -Fachleitung Musik
- Christian Gayed, Musikpädagoge
- Jonte Schröder, LJE-Vertreter

6. Kurse

1.1. Sommerjazz

Der 26. SommerJazz-Ferienkurs (22.06. – 27.06.2021 im Nordkolleg Rendsburg) stand erneut im Zeichen der Corona-Pandemie.

Dank eines strengen und ausgefeilten Hygiene-Konzepts des Nordkollegs konnte der Kurs stattfinden. Dabei musste leider auf die Bigband, den Chor (indoor), Freie Gruppen-Improvisation und Tanz-Workshop verzichtet werden. Das Abschlussfest konnte als Open Air Veranstaltung bei bestem Wetter gefeiert werden. Arvid Maltzahn wurde von vielen Wegbegleitern und Kolleg*innen gebührend in den Ruhestand verabschiedet.

Die Teilnahmezahl war mit 36 Menschen erneut begrenzt; Bläser*innen und Sänger*innen probten hinter Spuckschützen.

Das Durchschnittsalter der Jugendlichen betrug 15,9 Jahre. Hinzukamen noch vier Erwachsene, die sich wie schon in den Vorjahren problemlos in das Unterrichtsgeschehen einfanden. Die Gruppenarbeit fand wie gewohnt in sieben Combos statt.

Der Kurs wurde in Schleswig-Holstein bei allen ehemaligen Teilnehmern sowie an Gymnasien, Musikschulen und Musikgeschäften beworben. Aber auch Hamburger und schleswig-holsteinische (Schul-) Bigbands wurden informiert. Darüber hinaus gab es zwei Stipendiaten, die sich bei unserem Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ dafür qualifiziert hatten.

Das Dozenten-Team bestand aus:

- Heiko Quistorf, Trompete
- Sebastian Hoffmann, Posaune
- Jens Tolksdorf, Saxophon und Klarinette
- Stefan Kuchel, Saxophon und EWI
- Rainer Schnelle, Piano
- David Grabowski, Gitarre
- Florian Galow, Bass
- Markus Zell, Drumset
- Nina Berger, Gesang
- Arvid Maltzahn, Leitung und Theorie

Das bewährte Unterrichtskonzept konnte, wenn auch modifiziert, in diesem Jahr konsequent fortgeführt werden: Nach den morgendlichen Rhythmus- und Aufwärmübungen (Rhythm´n´Groove) stand der Vormittag ganz im Zeichen der Comboarbeit, wobei jeder Dozent eine Band von bis zu 7 Teilnehmern betreute. Der Instrumentalunterricht am Nachmittag war auf die Erfordernisse in den Ensembles abgestimmt. Der Theorieunterricht (Rhythmik, Harmonielehre) wurde zusammengefasst und am Nachmittag in jeweils in dreißigminütigen Vorträgen präsentiert.

Neben dem praktischen Musizieren gab es noch eine Reihe von Spezialveranstaltungen, die jeweils am frühen Abend stattfanden: Vorträge über „Jazzrhythmik“, „Tontechnik“, „Homerecording“ und „Jazzgeschichte“ sowie eine mit großem Interesse aufgenommene Informationsveranstaltung zum Thema „Jazz als Studium und Beruf“. Neu war in diesem Jahr unser „Jazz-Kino“ mit ausgewählten Spielfilmen zum Thema.

Zum Auftakt gab es ein kleines Dozenten-Konzert. Die „Lange Nacht der Sonderprojekte“ am Samstag und das Abschluss-Festival der Teilnehmer am Sonntag rundeten das Programm ab. Markus Zell drehte einen kurzen Image-Film des Projekts, welcher auf dem Youtube-Kanal des LMR verfügbar ist.

SommerJazz ist ein Gemeinschaftsprojekt von Landesmusikrat und Nordkolleg Rendsburg. Der Kurs wurde auch in diesem Jahr von der LAG Jugendmusik finanziell gefördert. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die Musikschule der Landeshauptstadt Kiel für die leihweise Bereitstellung von transparenten Trennwänden.

Gez. Lydia Hofmann

6.2. Nordland-Kammermusikurs

Der Nordlandkammermusik-Kurs, der vom 1.-8. Januar 2021 im Nordkolleg Rendsburg hätte stattfinden sollen, fiel aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie aus. In 2022 konnte er dann wieder stattfinden.

Gez. Lydia Hofmann

6.3. Deutsch-Dänische Blechbläserakademie

Die Deutsch-Dänische Blechbläserakademie fand vom 25. bis 31. Juli 2021 in der Gråsten Landbrugsskole in Dänemark statt. Der Landesmusikrat Schleswig-Holstein war alleiniger Veranstalter. Finanzielle Unterstützung erhielt der LMR vom Land Schleswig-Holstein, von Yamaha, dem Deutschen Tuba Forum, sowie Buffet Crampon.

Zu den Dozenten 2021 gehörten:

- Jens Wischmeyer (D; Tuba und Leitung)
- Tobias Füller (D; Trompete)
- Ralph Ficker (D; Horn)
- Michael Steinkühler (D; Posaune)
- Jeppe Lindberg Nielsen (DK; Trompete)

An der Blechbläserakademie nahmen 47 Musiker*innen aus Deutschland, Dänemark, Norwegen und Frankreich teil. Auf dem Programm stand vor allem die kammermusikalische Arbeit im Blechbläserensemble. Daneben wurde Zeit für Einzelunterricht genommen, sodass auch eine individuelle Betreuung der Teilnehmenden gegeben war. Es wurde in verschiedenen Formationen musiziert: Instrumentalklassen, größere eingeteilte Ensembles sowie ein Kurs-Ensemble mit allen Teilnehmenden. Zusätzlich fanden sich die Musiker*innen auch zu selbstgewählten Ensembles mit Eigenkompositionen oder einem gemeinsamen morgendlichen Aufwärmen zusammen. Die unter Anleitung der Dozenten erarbeiteten Werke wurden am Ende der Woche im Rahmen eines Abschlusskonzertes in der Gråsten Landbrugsskole präsentiert.

Das Rahmenprogramm des Kurses bestand aus verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten wie zum Beispiel einem Ausflug zum Strand, gemeinsamen Grillen, oder Yoga. Auch die in der Landbrugsskole verfügbaren Angebote (Tischkicker, Billard, Fußball) fanden bei den Teilnehmenden großen Anklang genauso wie die mitgebrachte umfangreiche Spielesammlung oder die Popcornmaschine. So wurden auch über das Musikalische hinaus neue Kontakte und Freundschaften geknüpft, nicht nur mit den anderen Teilnehmenden, sondern auch mit den Dozenten.

Die Deutsch-Dänische Blechbläserakademie ist eine wichtige Säule der Nachwuchsarbeit in der deutschen und dänischen Blechbläserszene und das Leuchtturmprojekt des Landesmusikrates für den interkulturellen Austausch und kulturellen Stärkung der Grenzregion.

Gez. Lydia Hofmann

7. Wettbewerbe

1.1. Jugend Musiziert

Jugend musiziert fand 2021 als kombinierter Regional- und Landeswettbewerb in Videoform digital und nicht wie ursprünglich geplant vom 12.-14. März in Norderstedt statt. Ab Altersgruppe III übernahm der Landesmusikrat SH alle 200 Teilnehmenden

aus SH der Solo- und Duokategorien. 75 davon qualifizierten sich für den ebenfalls digitalen Bundeswettbewerb. Dank einer vom Land genehmigten Sonderregelung durften die Teilnehmenden in Ihren Musikschulen ab dem 22. Februar proben.

Die Jurysitzungen fanden via Zoom statt. Es wurden sowohl Punkte für den Regional- als auch für den Landeswettbewerb vergeben.

Die Wettbewerbe für die Altersgruppen I und II wurden auf Regionalebene im Sommer nachgeholt. Die Ensemblewertungen auf Landesebene folgten am 6. Juni in Quickborn.

Alle Preisträger*innen-Konzerte mussten abgesagt werden.

In Vorbereitung auf den Bundeswettbewerb erhielten alle Blechbläser*innen eine zusätzliche Unterrichtseinheit an der Musikhochschule Lübeck. Der sogenannte JuMuKu wurde von Tobias Füller initiiert.

Die Jury:

- Silke Ahrens-Rapude
- Charlotte Balle
- Ulrike Beißenhirtz
- Michael Bentzien
- Henning Bock
- Christine Braun
- Luisa Darvish-Ghane
- Anke Denner
- Anke Dieterle
- Alexander Doroshkevich
- Maria Egelhof
- Uli Eichmann
- Rainer Engelmann
- Magdalena Ernst
- Richard Ferret
- Ralph Ficker
- Tobias Füller
- Rüdiger George
- Vadim Goldfeld
- Kristin Guddath
- Wolf Harden
- Friederike Haufe
- Ulrich Hein
- Claudia Hellbach
- Martin Herr
- Christian Höppner
- Elisaveta Ilina
- Lorenz Jensen
- Niklas Jensen
- Doris Kahle
- Hans-Wilhelm Kaufmann
- Phil Kempster
- Bärbel Kuras-Berlin
- Rainer Lankau
- Hartmut Ledebøer
- Steffen Leuchtman
- Franziska Liebherz
- Felix Löwy
- Christina Lüdicke
- Volker Mader
- Marie Marshall
- Frank Meiler
- Jakob Meyers
- Paul Muntean
- Willi Neu
- Johann Nissen
- Stefan Otte
- Kent Pegler v. Thun
- Torsten Ratzkowski
- Heike Rügert
- Henrich Schäfer
- Carl Friedrich Schranz
- Gudrun Schröder
- Marco Schroeder
- Catalin Serban
- Yveta Skowronek
- Sebastian Socha
- Rita Stork-Herbst
- Sönke Tams-Freier
- Ulf Tischbirek
- Gerhard Torlitz
- Simon van Zoest
- Michael Wagener
- Hans Jürgen Wulf
- Gabriele Wulff

Gez. Lydia Hofmann

7.2. Local Heroes

Wir haben in diesem Jahr den Landeswettbewerb für Local Heroes Schleswig-Holstein erstmalig verantwortlich durchgeführt. Wir waren in vorangegangenen Jahren Partner, die Organisation hatte Stefan Schmitt von InSound über mehrere Jahre geführt. Dieses Jahr stiftete InSound einen Sachpreis von 100 Euro der Siegerband.

Aufgrund der Zeitknappheit und der schwer abzuschätzenden Coronapandemie wurde 2021 ein Videowettbewerb ausgerufen und auf eine Live Veranstaltung verzichtet.

Bis zum 15.8.21 konnten Videos aus den Proberäumen eingesandt werden. 4 Bands haben teilgenommen: Stories from the Stars. Plain*red, AfterImage und Arrested.

Am 19.8. hat dann eine Jury die Videos besprochen, bewertet und eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb vergeben.

Jurymitglieder waren dieses Jahr:

- Anja Bublitz, Sängerin bei Godewind / Beatrice Egli Band
- Nina Graf - Miu
- Mirkko Stehn, Bassist und Musiklehrer - LaFronteraVictoriana
- Enno Heymann, EnormMusic und Wacken Foundation

Jede Band bekam von der Jury noch ein persönliches Feedbackgespräch.

Die Band Arrested aus Lübeck wurde aus Schleswig-Holstein zum Bundeswettbewerb Local Heroes entsandt. Dieser ist 2021 in Form der Aufzeichnung einer Show mit Interview und LivePerformance durchgeführt worden. Aufgezeichnet wird im September und ausgestrahlt im Dezember.

Die Ausstrahlung der Finalshow hat im Dezember in einem kleinen Kino in Lübeck stattgefunden. Bundesweit wurden Kinos für eine Vorführung gewonnen. Arrested fiel durch die hohe Frauenquote auf. Die Drummerin der Band wurde als beste Instrumentalistin ausgezeichnet.

Gez. Hendrik Nickels

8. Personen im Landesmusikrat

1.1. Präsidium

- Willi Neu (Präsident), praesident@landesmusikrat.de
- Alexandra Ehlers (Vizepräsidentin), ehlers@landesmusikrat.de
- Präsidiumsmitglieder:
 - Gunnar Becker, becker@landesmusikrat.de
 - Prof. Rico Gubler, gubler@landesmusikrat.de
 - Anne Hermans, hermans@landesmusikrat.de
 - Dr. Anke Rosbach, rosbach@landesmusikrat.de
 - Volker Schulz, schulz@landesmusikrat.de

8.2. Geschäftsstelle

- Hartmut Schröder (Geschäftsführer), schroeder@landesmusikrat.de
- Martin Doerks (Ensemblemanager), doerks@landesmusikrat.de
- Lydia Hofmann (Projektmanagerin), hofmann@landesmusikrat.de
- Sebastian Borleis (Assistenz d. Geschäftsführung), buero@landesmusikrat.de
- Hendrik Nickels (Projektassistent), lmr@landesmusikrat.de
- Tanja Wolter (Buchhaltung), wolter@landesmusikrat.de

8.3. Arbeitsgemeinschaften

In den Arbeitsgemeinschaften haben bislang mitgearbeitet:

AG kommunale Kulturpolitik

- Gunnar Becker (LMR Präsidium)
- Dr. Ute Lemm (SH Landestheater)
- Dr. Rhea Richter (Landesverband der Musikschulen)
- Thomas Rink (GAM-SH)
- Stefan Otte (Musik- und Kunstschule)
- Udo Wohnsen (Spielmannsvereinigung)

AG Diversität

- Alexandra Ehlers (LMR Präsidium)
- Prof. Corinna Eikmeier (MHL)
- Jörg-Rüdiger Geschke (Kreiskulturberater Lauenburg)
- Lilith Maurer (Int. Bildungsstätte Scheersberg)
- Cosima Dinner (Nordkolleg, KMB.SH)

AG Nachhaltigkeit

- Dr. Anke Rosbach (LMR Präsidium)
- Guido Froese (Nordkolleg)
- Lydia Hofmann (LMR Geschäftsstelle)
- Matthias Edeler (Landesverband der Musikschulen)

AG Transparenz und Mitwirkung

- Prof. Dr. Katrin Kirsch (Uni Kiel)
- Kay Prieß (MVSH)
- Thomas Großmann (Uni Flensburg)
- Prof. Marno Schulze (MHL)
- Michael Schmerschneider (KAVD)
- Anneli Froese (Nordkolleg)
- Rainer Engelmann (LVdM)
- Dr. Stephan Reinke, Popular-Kirchenmusiker Itzehoe Wellenkamp

Das Musiknetzwerk Landesmusikrat lebt von diesem Input und dem beständigen Austausch. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich daran beteiligen!

8.4. Beiräte

Beirat Landesjugendchor (LJC)

verantwortlich Martin Doerks, Ensemblemanager

- Prof. Friederike Woebcken (HDK Bremen em.)
- Julian Redlin (Stimmbildner beim LJC)
- Luise Schack (LJC-Vertreterin)
- Prof. Johannes Knecht (Musikhochschule Lübeck)

Beirat Landesjugendensemble für neue Musik (LJE)

verantwortlich Martin Doerks, Ensemblemanager

- Prof. Johannes Fischer, MHL (wechselnder Leiter)
- Prof. Rico Gubler, Musikhochschule Lübeck (Vorsitz)
- Prof. Ulf Tischbirek, Musikhochschule Lübeck
- Sabine Hoene, IQSH -Fachleitung Musik
- Christian Gayed, Musikpädagoge
- Jonte Schröder (LJE-Vertreter)

Beirat Landesjugendorchester (LJO)

verantwortlich Martin Doerks, Ensemblemanager

- GMD Benjamin Reiners (Theater Kiel) als Vertreter des Partnerorchesters
- Prof. Ulf Tischbirek, Musikhochschule Lübeck
- Thorsten Steinhardt, Philharmonisches Orchester Kiel
- Thomas Biermann, Philharmonisches Orchester der Hansestadt Lübeck
- Felicitas Boock (LJO-Vertreterin)

Beirat Jazz

verantwortlich Lydia Hofmann, Projektmanagerin; Martin Doerks, Ensemblemanager

- Volker Schulz, NDR (stellv. Vorsitz)
- Arvid Maltzahn, LAG Jazz (Vorsitz)
- Dr. Jens Köhler, Leiter Landesjugendjazzorchester
- Martin Berner, Nordkolleg & Jazzworkshop Lübeck
- Pascal Jarchow (LJJO-Vertreter)

Beirat/Landesausschuss Jugendmusiziert

verantwortlich Lydia Hofmann, Projektmanagerin

- Frank Engelke (Vorsitz), Jeunesses Musicales
- Lorenz Jensen, Regionalausschuss Südholstein
- Luise Offermann, Regionalausschuss Kiel
- Richard Ferret, Regionalausschuss Westküste
- Willi Neu, Regionalausschuss Schleswig-Flensburg
- Stefan Otte (stellvertretender Vorsitz), Regionalausschuss Lübeck
- Prof. Maria Egelhof, Musikhochschule Lübeck
- Claudia Gotthardt, Deutscher Tonkünstlerverband
- Bärbel Kuras-Berlin, Förderkreis "Jugend musiziert"
- Rainer Engelmann, Verband deutscher Musikschulen

Beirat Landeschorwettbewerb

verantwortlich Lydia Hofmann, Projektmanagerin

- Bernhard Emmer, Sängerbund Schleswig-Holstein
- Michael Klaue, Theater & Musik in Ahrensburg
- Frank Löhr, VDKC Nordwest
- Doris Vetter, Präsidiumsbeauftragte des LMR Hamburg für das Chorwesen
- Hans-Jürgen Wulf, Landeskirchenmusikdirektor

Beirat Landesorchesterwettbewerb

verantwortlich Lydia Hofmann, Projektmanagerin

- Daniela Paulsen, Spielmannsvereinigung
- Wolf Tobias Müller, Bund deutscher Liebhaberorchester
- Weitere, vom Landesmusikrat Hamburg entsandte Personen

Allen, die unsere Projekte auf diese Weise begleiten und mit Rat zur Seite stehen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

9. Mitgliedsverbände

- Arbeitsgemeinschaft der Leiter Musikpädagogischer Studiengänge
- AMJ SH
- BDLO/Landesverband norddt. Liebhaberorchester
- Bund deutscher Nordschleswiger
- Bund Deutscher Zupfmusiker - LV Nord
- Bundesverband Musikunterricht e.V., LV S-H
- Deutscher Tonkünstlerverband
- DOV Landesverband S-H
- Dt. Akkordeonlehrerverband
- Dt. Harmonica Verband LV S-H
- Dt. Komponistenverband LV Norddeutschland
- EGTA S-H
- Fachbereich Populärmusik in der Nordkirche
- Folkbaltica e.V.
- Forum für zeitgenössische Musik
- Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V.
- Gesellschaft für Alte Musik in S-H
- Gesellschaft für Musikforschung
- Gesellschaft für Musikpädagogik SH
- Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheeersberg
- IAML (Internat.Vereinigung d. Musikbibliotheken (vorher AIBM))
- Jeunesses Musicales SH
- Jugendakademie SE
- LAG Folk
- LAG Jazz S-H
- LAG Jugendmusik
- LAG privater Musikschulen
- Landesbläuserschaft im LandesJagdverband Schleswig-Holstein e.V.
- Landesfeuerwehrverband
- Landeskirchenmusikdirektor
- Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein
- Rhythmik/Musik & Bewegung Nord e.V.
- Marinemusikkops Kiel
- Musiculum
- Musikerverband S-H
- Musikfreunde Kiel
- Musikhochschule Lübeck
- Musikwissenschaftliches Institut der CAU Kiel
- Nikolaus-Reiser-Stiftung
- Norddeutscher Rundfunk - Landesfunkhaus Schleswig-Holstein
- Kirchenchorverband in der Nordkirche
- Nordelbischer Kirchenmusikerverband

- Nordkolleg Rendsburg
- Posaunenwerk HH - SH
- Radio Bob - NordOstseeRadio GmbH & Co.KG
- Rock Pop Schule Kiel
- Sängerbund S-H
- Schleswig-Holstein Musikfestival
- Schleswig-Holsteinisches Landestheater
- Spielmannsvereinigung Schleswig-Holstein
- Stiftung Herzogtum Lauenburg
- Stiftung Landdrostei
- Stiftung Viva la Musica
- VDKC LV Nordwest
- Ver.di Landesbezirk HH und Nord
- Vereinigung Alte Musik in Schleswig-Holstein e.V.
- Kulturakademie der Vorwerker Diakonie
- Universität Flensburg - Institut für Ästhetisch-Kulturelle Bildung

10. Danksagung

Wir danken unseren Förderern und Partnern:

- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur SH
- Sparkasse
- Yamaha
- Feldtmann kulturell
- Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek
- Kulturakademie der Vorwerker Diakonie
- Nordkolleg Rendsburg
- Musikhochschule Lübeck
- Jeunesses Musicales
- Verein der Freunde des Landesjugendchores
- Verein der Freunde des Landesjugendorchesters
- Stiftung Nordmetall
- Stiftung Herzogtum Lauenburg
- Tontalente
- Kulturfokus.de
- INsound
- LAG Jugendmusik

11. Impressum

11.1. Herausgeber

Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V.
Rathausstraße 2
24103 Kiel
+49 431 986580
schleswig-holstein@landesmusikrat.de

11.2. Verantwortlich im Sinne des § 5 Telemediengesetzes

Hartmut Schröder

11.3. Satz und Layout

Sebastian Borleis